

Nachhaltiger Obstanbau

Williamsbirnbäume verwöhnen Auge und Gaumen



Beim Pflanzen der Williamsbirnbäume: (v.l.) Thomas und Bernhard Koller (mit Sohn Anton).

Greilsberg. Auf dem Hof der Familie Koller wurden weitere 160 neue Williamsbirnbäume gepflanzt, die vom nächsten Jahr an zusätzlichen Grundstoff für den Williams-Premium-Brand liefern. Direkt an der Dorfstraße verschönert diese Spindelbuschanlage nicht nur das Dorfbild, sondern ist auch nachhaltige Grundlage für einen hocharomatischen, authentischen Obstbrand. „Unsere Brände sind absolut ehrlich, das heißt ohne Zucker und Aromazusätze, dafür brauchen wir Früchte mit Topqualität“, so Thomas Koller, Niederbayerns erster Edelbrandsommelier.

In Zusammenarbeit mit Hans Göding vom Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau Deutenkofen wurden veredelte Williamsbirnen auf Quittenunterlage gewählt, da diese gesunden und robusten Bäume auch ohne chemischen Pflanzenschutz und Düngung aromareiche

Birnen gedeihen lassen. Neben der Pflanzenbeschaffung war Deutenkofen auch an der Beratung der Pflanzvorbereitung maßgeblich beteiligt. So wurden die Pflanzstreifen zuerst mit einem Tiefenpflug gelockert und anschließend mit der Bodenfräse ein lockeres Pflanzbeet geschaffen. Versehen mit einer modernen, effizienten Tropfbewässerung, gespeist aus dem hofeigenen Brunnen, ist so die Grundlage für ein gutes Pflanzenwachstum geschaffen worden.

Wer schon einmal eine Banane oder Ananas vollreif, frisch vom Baum in Asien gegessen hat, weiß, wie viel mehr Aroma diese Früchte haben können. So sei es auch mit dem Brennobst, sagt Thomas Koller: „Wenn wir Birnen aus Südtirol kaufen, werden diese grün geerntet und können nie diese Aromafülle besitzen wie eine eigene Birne, die am Baum völlig ausreifen kann.“

Landskauer Zeitung Mittern 27. 4. 16